

Erich Kästner Grundschule Frankfurt (Oder) **Musikalisch und künstlerisch-ästhetisch orientiert.**

A.-Bebel-Straße 21
15234 Frankfurt(Oder)

Tel. 0335 4335201
Fax 0335 4007826

E-Mail: erich.kaestner@schulen-ffmail.de



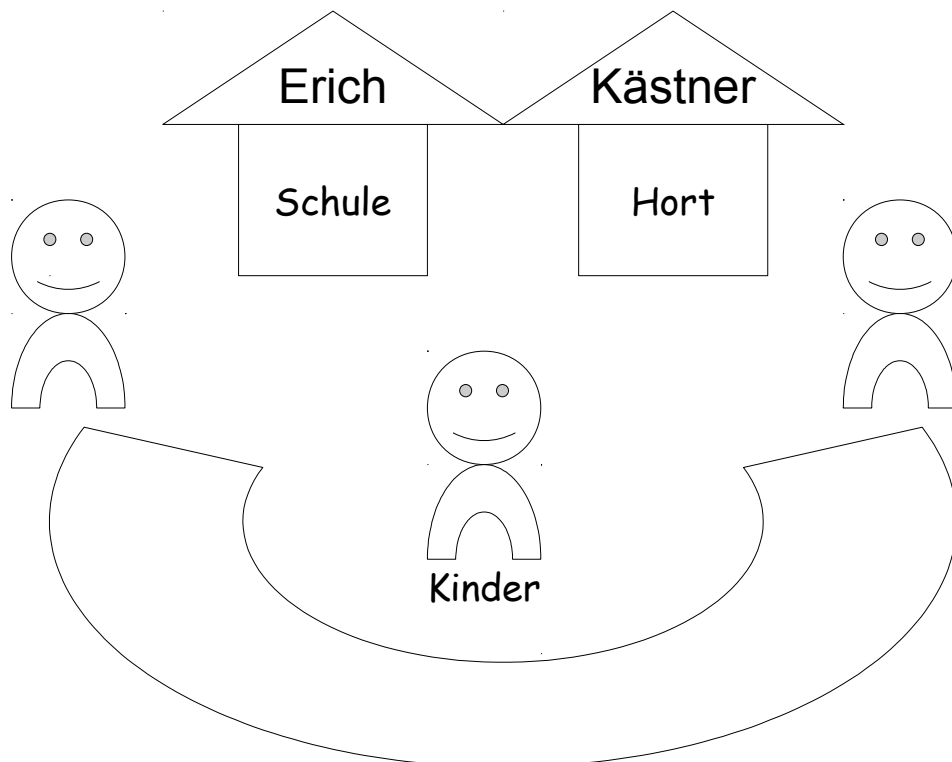
Unser Schulprogramm

Autoren: Dietrich Krüger, Henriette Büttner, Dörte Jäger, Birgit Boßdorf

Stand: Dezember 2019

Leitbild:

**Wir lernen
in freudvoller
Atmosphäre von- und miteinander
und bewahren uns unsere
Individualität !**



Leitidee

Erich Kästner Grundschule & Kinderhort:

Wir lernen in freudvoller Atmosphäre von- und miteinander und bewahren uns unsere Individualität!

Grundschule

Wir lernen miteinander und voneinander durch moderne Unterrichtsmethoden, kindgerechte Gestaltung der Räume und die Ausbildung von Kompetenzen.

Eine freudvolle Atmosphäre fördern wir durch spielerisches und entdeckendes Lernen, Lernen mit allen Sinnen sowie zusätzliche Projekte.

Durch differenzierte Förderangebote, Mitbestimmung und Eigenverantwortung der Kinder bewahren wir die individuelle Entwicklung.

Kinderhort

Kinder mit den gleichen Interessen finden sich zum gemeinsamen Spielen und Lernen eigenverantwortlich zusammen.

In anregungsreichen und kindgerecht gestalteten Spiel- und Lernbereichen können die Kinder ihren Interessen nachgehen.

Die Kinder planen und gestalten ihre eigene Freizeit.

Werte:

* **Ehrlichkeit:**

- wir sind ehrlich untereinander und jeder zu sich selbst; eigene Stärken und Schwächen anerkennen

* **Toleranz:**

- Kritik fair und sachlich vortragen; andere Meinungen und Anschauungen akzeptieren
- gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sind uns wichtig; benachteiligte Menschen beziehen wir entsprechend ihren Möglichkeiten ein
- wir streiten kultiviert und sind bereit, Kompromisse einzugehen

* **Hilfsbereitschaft:**

- ist die Einbeziehung aller Partner
- jeder unterstützt nach seinen Möglichkeiten; Hilfen beim Lernen und in der Freizeit

* **Eigenverantwortlichkeit:**

- an unserer Schule herrscht eine aufgeschlossene Atmosphäre, in der eigenverantwortliches Arbeiten im Mittelpunkt steht
- alle Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen identifizieren sich mit den Zielen und pädagogischen Verabredungen unserer Schule und treffen eigenverantwortliche Entscheidungen, um die Schulqualität zu verbessern
- unsere SuS werden im Schulalltag durch selbstbestimmte Lerntätigkeiten befähigt, eigenverantwortliches Handeln zu entwickeln

* **Transparenz:**

- das Schulprogramm und das schulinterne Curriculum sind allen an Schule Beteiligten bekannt
- in allen Mitwirkungsgremien werden die pädagogischen und organisatorischen Schulangelegenheiten besprochen und durch die Schulkonferenz beschlossen
- die Haus- und Hofordnung hängt in allen Klassenräumen aus
- auf unserer Homepage können die Termine des Schuljahresarbeitsplanes eingesehen werden und das Schulprogramm kann gelesen werden
- beim Konzertabend und beim Hoffest zeigen die Kinder, was sie im Unterricht, Arbeitsgemeinschaften und im Neigungs-/Differenzierungsunterricht gelernt haben

1. Ausgangsposition der Schule

1.1. Schulart und Schulträger

Die Erich Kästner Grundschule ist eine Schule in Trägerschaft der Stadt Frankfurt (Oder), die in diesem Schuljahr ihr 92jähriges Jubiläum hat.

Seit 2003 bietet die Schule offene Ganztagsangebote an und hat 2005 am Modellversuch „Selbständige Schule“ (MoSeS) teilgenommen und 2007 erfolgreich abgeschlossen. Über die Dauer des Modellvorhabens „Stärkung der Selbständigkeit von Schulen“ hinaus, werden Angebote einer musikalisch-künstlerisch-ästhetisch orientierten Grundschule wahrgenommen.

1.2. Schülerinnen und Schüler

Die Erich Kästner Grundschule wird derzeit von 410 Schülerinnen und Schüler (davon sind 197 weiblich), in 18 Klassen besucht.

In allen Jahrgängen werden die Kinder dreizügig beschult.

Seit dem Schuljahr 2012/ 2013 sind wir Pilotschule „Inklusive Schule“ und beschulen alle Schülerinnen und Schüler mit und ohne diagnostiziertem Sonderpädagogischen Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht (L-E-S).

Seit dem Schuljahr 2017/2018 heißt das Landeskonzept „Schule für gemeinsames Lernen“.

Die Schülerschaft entstammt im Wesentlichen der Nuhnenvorstadt und den westlichen Stadtgebieten.

Laut Statistik der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) befindet sich die Erich Kästner Grundschule in einem guten sozialen Umfeld.

1.3. Lehrkräfte und weiteres Personal

Gegenwärtig arbeiten 27 Lehrerinnen und Lehrer an der Erich Kästner Grundschule, davon sind 21 weiblich. Dazu kommen 1 Religionslehrerin (ev. Kirche), 3 Referendare und eine pädagogische Unterrichtshilfe.

5 Lehrkräfte der Staatlichen Musikschule Frankfurt (Oder) und der Kleist-Musikschule unterstützen die musikalische Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Zum Personalbestand zählen noch der Hausmeister und die Schulsachbearbeiterin.

1.4. Standortbedingungen – historische Entwicklung

Die Erich Kästner Grundschule, gelegen im Westteil der Stadt Frankfurt (Oder), befindet sich in einem als kulturhistorisch bedeutsam eingeschätzten Gebäudeensemble und blickt auf eine 92jährige Geschichte zurück. Die Chronologie der Schule weist ihr, begründet durch ihre Entstehungsgeschichte, eine wichtige stadtentwicklerische Bedeutung zu.

Das Schulgebäude in der August-Bebel-Straße wurde am 28.08.1927 mit 665 Schülern als Hindenburgschule eingeweiht. Es war damals eine der modernsten Schulen Deutschlands, die von den Architekten Althoff und Gesing entworfen wurde. Baumeister war Alfred Schröter.

Während des Krieges wurde in der Schule ein Lazarett eingerichtet.

Nach Kriegsende wurde die Schule in die August-Bebel-Schule umbenannt.

Ab 1961 war es dann die 4. POS.

Da sich die Schülerzahl immer mehr vergrößerte, wurde zur Entlastung zum 01.09.1973 die 18. POS gebildet. Die Schülerzahl wurde in etwa geteilt. Auf Grund der stetigen Zunahme der Schülerzahlen, wurde durch einen Anbau im Jahr 1975 die Aufnahmekapazität der 18. POS erhöht. Diese 18. POS bestand 18 Jahre - bis 1991. Dann wurde aus ihr die 10. Grundschule. Am 17. Mai 2003 erfolgte die feierliche Namensgebung - Erich Kästner Grundschule.

Aus der 4. POS entstand die 1. Realschule bzw. August-Bebel-Oberschule, die bis zum Schuljahr 2006/2007 existierte.

Seit dem Schuljahr 2007/2008 wird der Anbau durch unseren Kooperationspartner im Ganztagsprozess, die Kinderwelt GmbH Frankfurt (Oder) genutzt.

Am 27.11.2006 erfolgte die Übergabe eines Zuwendungsbescheides für die Restaurierung der Turnhalle und des Sport- und Spielplatzes durch den Bildungsminister Herrn Rupprecht. Im Herbst 2007 ist die Rekonstruktion des Sport- und Spielplatzes sowie der Turnhalle abgeschlossen worden.

Leider konnte auf Grund fehlender finanzieller Mittel die Laufbahn und der Bolzplatz nicht mit einer modernen Kunststoffdecke ausgestattet werden. Durch den maroden Zustand der Tennendecke der Laufbahn/des Bolzplatzes hat sich die Unfallgefahr für die Schülerinnen und Schüler während des Sportunterrichtes, aber auch bei außerunterrichtlichen Aktivitäten enorm erhöht. Die extreme Staubeinwirkung auf die Schülerinnen und Schüler führte zu gewaltigen Verschmutzungen der Bekleidung und der Kinder selbst.

Nach dem in der Turnhalle Ausblühungen an den Wänden, ursächlich hervorgerufen durch das Eindringen von Feuchtigkeit in das Mauerwerk, festgestellt wurden, ist für das Schuljahr 2008/2009 eine Trockenlegung und eine Sanierung der Fassade durchgeführt worden.

Die Renovierung der Küche und des Essenraumes wurden im Dezember 2008 abgeschlossen. Die finanziellen Mittel stammen aus dem Bundesinvestitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ sowie aus dem Eigenaufkommen der Stadt Frankfurt (Oder).

Seit dem Schuljahr 2007/2008 befindet sich die Erich Kästner Grundschule im denkmalgeschützten Schulgebäude. Die grundschulgerechte Einrichtung und Gestaltung unseres Schulhauses wurde nach der Sanierung des Hauses komplettiert.

Mit der vollständigen Übernahme des Hauptgebäudes durch die Erich Kästner Grundschule

haben sich die Lehr- und Lernbedingungen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer verbessert, so dass die negativen Aussagen zu den Standortbedingungen im 1. Visitationsbericht nicht mehr zutreffend sind.

Ein erster Schritt war die Einrichtung eines Raumes auf jeder Etage als Garderobenraum für die Schülerinnen und Schüler, so dass keine Bekleidung und Sporttaschen mehr in den Unterrichtsräumen untergebracht werden müssen. Dadurch wurde die räumliche Enge minimiert und die hygienischen Bedingungen in den Klassen- und Fachräumen verbessert.

Im Schuljahr 2014/2015 wurde das Schulgebäude saniert (Dach, Fenster, Fassade), der Schulhof ist bereits kindgerecht gestaltet und im Gebäude wurden ein Fahrstuhl und Behinderten-WC's eingebaut. Auch Malerarbeiten und Fußbodenerneuerungen wurden durchgeführt.

Im November 2015 ist die Erich Kästner Grundschule wieder in das sanierte Schulgebäude eingezogen und kann nun mit sehr guten Bedingungen arbeiten und lernen.

Unsere Ziele:

- * Wir schaffen Raum zur freien Meinungsäußerung in einer vertrauensvollen Atmosphäre.
- * Wir fördern eine faire Konfliktbewältigung.
- * Vereinbarte Regeln und Normen sind verbindliche Grundlagen unseres Handelns.
- ✓ Siehe Haus- und Hofordnung.



- * Wir sehen unsere Schule als aktiv lernende Gemeinschaft.
- * Selbständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln stehen bei uns im Vordergrund.
- * Wir beachten die Schwächen jedes Kindes und bieten Fördermöglichkeiten an und erkennen die Stärken der Kinder und schaffen Herausforderungen um jedem die beste Entwicklung zu ermöglichen.
- * Durch Binnendifferenzierung und zusätzliche Fördermaßnahmen steigern wir die Lern- und Leistungsbereitschaft der Kinder.
- ✓ Siehe Konzept „Individuelle Lernaufgaben“.
- ✓ Siehe Konzept „Neigungs- und Leistungsdifferenzierung“.



- * Außerunterrichtliche Aktivitäten berücksichtigen die Fähigkeiten und Neigungen der Kinder.
- ✓ Siehe Ganztagskonzept.



- * Jede Lehrkraft nutzt Angebote für die individuelle Fortbildung, um die Qualität des Unterrichts zu erhöhen
- * Wir pflegen an unserer Schule unterschiedliche Traditionen und Rituale.
- * Mit Kooperationspartnern arbeiten wir regelmäßig eng zusammen.
- * Wir gestalten das Schulgebäude und die Klassenräume kindgerecht und themenbezogen aus.

Anforderungen an Bildung und Erziehung in einer Schule für „Gemeinsames Lernen“

Die positiven Auswirkungen von musikalischer Betätigung sind durch Ergebnisse gegenwärtiger hirnpfysiologischer Forschungen wissenschaftlich belegt. Langzeitstudien konnten die Steigerung von Lern- und Leistungsmotivation, die signifikante Verbesserung der sozialen und emotionalen Intelligenz sowie überdurchschnittliche schulische Leistungen trotz zeitlicher Mehrbelastung nachweisen. Die musikalische Entwicklungsförderung unserer Kinder ist uns deshalb ein wichtiges Grundanliegen. Die Bereiche Kreativität, Begabungsdifferenzierung und Persönlichkeitsbildung stehen dabei neben den musikalischen Inhalten im Vordergrund.



- ✓ Siehe Konzept der Musikprojekte.
- ✓ Siehe Kontingenzstundentafel.

Kindern und Erwachsenen sind in dem, was sie erreichen können, keine Grenzen gesetzt.

Das Lernen baut auf persönlichen und gemeinsamen Erfahrungen auf.

Lernen findet auch in außerschulischen Räumen statt.

Vielfalt wird als Ressource für das Lernen genutzt.

- ✓ Siehe Konzept „Gemeinsames Lernen“.



Es wird eine Fähigkeit zum Dialog entwickelt.

Theoretisches Wissen baut auf der Entwicklung praktischer Fähigkeiten auf.

Praktische Fähigkeiten und akademisches Wissen gelten als gleichwertig.

Einsichten aus verschiedenen Fächern und Themenbereichen werden in einen Zusammenhang gebracht.

Konstruktive Beziehungen werden als wichtig an sich und für das Lernen angesehen.

Es ist anerkannt, dass eine gefestigte Persönlichkeit wichtig für das Lernen und Wohlbefinden ist.

Lernen ist mit Emotionen verbunden.

Schulische Aktivitäten sind mit dem sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben außerhalb der Schule verbunden.

- ✓ Siehe Kooperationsvereinbarungen.
- ✓ Siehe Konzept des Kinderhortes „Erich Kästner“



Ereignisse vor Ort werden im Zusammenhang mit dem Weltgeschehen gesehen.

Es werden unmittelbare und lebenslange Aktivitäten und Interessen gefördert.
Ein Wohlbefinden in der Gegenwart wird als genauso wichtig angesehen wie die
Vorbereitung auf die Zukunft.



- ✓ Siehe Basiscurriculum Medienbildung und Medienentwicklungsplan.

Es wird anerkannt, dass das Lernen in der Kindheit und Jugend unsere
Persönlichkeit und unsere Aktivitäten im späteren Leben prägt.

Der Entfaltung des Spielens und des Lernens wird auch Aufmerksamkeit
geschenkt, genauso wie Leistungen und Ergebnissen.

- ✓ Siehe Konzept zur Leistungsbewertung.

Schulen werden als Unterstützung für alle in ihrem Umfeld
gesehen.



Aktives, demokratisches Engagement wird auf lokaler und globaler Ebene
gefördert.

Die gegenseitige Abhängigkeit von Menschen, Tieren, Pflanzen und Umwelt wird
hervorgehoben.

(Abb. 9: Inklusive pädagogische Leitlinien: Lernen in einem Umfeld der Vielfalt)

5.6. Ziel- und Maßnahmenplanung

Wert: Ehrlichkeit

Leitsatz: Für das Miteinander von Lehrern, Eltern und Schülern sind Ehrlichkeit und Offenheit selbstverständlich

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin	Evaluation
Wir schaffen Raum zur freien Meinungsäußerung in einer vertrauensvollen Atmosphäre	Einbeziehung der Mitwirkungs-gremien: - Schulkonferenz - Elternkonferenz - Elternversammlung - Elterngespräche - Klassensprecher	Schulleitung Klassenleiter	3x jährlich regelmäßig bei Bedarf	Protokolle
	Themenbezogene Unterrichtsinhalte in den Fächern Sachunterricht, Politische Bildung und Lebenskunde- Ethik- Religion	Fachlehrer	lt. Rahmenlehrplan und SIC	Selbstevaluation Hospitation Klassenbuchein-träge
Wir fördern eine faire Konfliktbewältigung	Gespräche zur Klärung von Konflikten	Klassenleiter	regelmäßig bei Bedarf	Schülerbefragung
	Projekte zum Thema „Mobbing“ Themenbezogene Unterrichtsinhalte in den Fächern Sachunterricht, Politische Bildung und Lebenskunde- Ethik- Religion	Schulleitung mit DAA – Frau Hunger Fachlehrer	1.Schulhalbjahr lt. Rahmenlehrplan und SIC	Schuljahresarbeits-plan Selbstevaluation Hospitation Klassenbuch-einträge
Vereinbarte Regeln und Normen sind verbindliche	Hausordnung - Unterrichtsorganisation	Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler	ständig	Aushang im Schulhaus

Grundlagen unseres Handelns	Klassenregeln	Klassenleiter, Schüler	Beginn des Schuljahres	Aushang Klassenraum
	Gesprächsregeln	Lehrkräfte, Schüler	ständig	

Wert: Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit

Leitsatz: Wir befähigen unsere Kinder selbständig und eigenverantwortlich zu lernen

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin	Evaluation
Wir sehen unsere Schule als aktiv lernende Gemeinschaft, die neue Inhalte und effektive Formen entwickelt und erprobt	Teilnahme am Projekt „Inklusion“ „Gemeinsames Lernen“	Lehrkräfte, Sonderpädagogin Eltern, Schüler Hortlerzieher/innen	ständig	extern im Netzwerk „Grund- und Förderschulen“
	Teilnahme an „Klasse Musik für Brandenburg“	Schulleitung Musiklehrkräfte Tandempartner	wöchentlich 3 Stunden Kl.4/5 1 Stunde Kl.1/2	Klassenbucheintrag, Schülerbefragung Schülerbefragung, Auswertung jährlich
Selbständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln	Anwendung kooperativer Lernformen im Unterricht - Einzelarbeit - Partnerarbeit	Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler	ständig in allen Unterrichtsfächern	Kollegiale Hospitation, Hospitation durch Schulleiterin, Schülerbefragung

stehen bei uns im Vordergrund	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit Durchführung offener Unterrichtsformen - Tagesplan - Wochenplan - Stationslernen - Werkstattarbeit - Projektarbeit - Lerntheke Entwicklung von Medienkompetenz- Arbeit am Computer 			
-------------------------------	---	--	--	--

Wert: Individualität

Leitsatz: Wir fördern und stärken die Individualität jedes einzelnen Kindes.

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
Wir beachten die Schwächen jedes Kindes und bieten Fördermöglichkeiten an und erkennen die Stärken der Kinder und schaffen Herausforderungen um jedem die beste Entwicklung zu	Inklusiver Unterricht- Kinder mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen und emotionale-soziale Entwicklung lernen im gemeinsamen Unterricht Leistungsdifferenzierter Unterricht Neigungsdifferenzierter Unterricht Einzelförderung durch Sonderpädagogin Begabungsförderung im Fach	Lehrkräfte Fachlehrer Deutsch, Mathe, Englisch Fachlehrer	ständig 1x wöchentlich 1x wöchentlich Regelmäßig und nach Bedarf	Klassenkonferenzen Individuelle Lerstandsanalysen Onlinediagnose Ergebnisse aus Klassenarbeiten und Leistungskontrollen

ermöglichen.	Mathematik		1x wöchentlich	
Durch Binnen-differenzierung und zusätzliche Fördermaßnahmen steigern wir die Lern- und Leistungsbereitschaft der Kinder.	Erfassen von Fähigkeiten in Deutsch und Mathematik Kl. 1 ILEA, 1. Bilderliste Kl. 2 Bilderliste, Orientierungsarbeiten Kl. 3 ILEA, Vergleichsarbeiten, DRT Kl. 4 DRT, Orientierungsarbeiten Kl. 5 ILEA, DRT	Klassenleiter Fachlehrer Schulleiter	jährlich nach Terminvorgabe	Klassenkonferenzen Auswertung durch ISQ Anzahl der Kinder mit LRS/ Dyskalkulie
Außerunterrichtliche Aktivitäten berücksichtigen die Fähigkeiten und Neigungen der Kinder	Arbeitsgemeinschaften: siehe Konzept Ganzttag und ND-LD	Lehrkräfte Kooperationspartner	wöchentlich	Schülerbefragung
Jede Lehrkraft nutzt Angebote für die individuelle Fortbildung, um die Qualität des Unterrichts zu erhöhen.	Fortbildungsangebote des Lisum, durch das BUSS Schilf Fachzeitschriften Fachkonferenzen Fachgespräche	Schulleiter Lehrkräfte	regelmäßig lt. Angebotskatalog	Leistungs- und Entwicklungsgespräche

Wert: Freude

Leitsatz: Wir gestalten unseren Schulalltag kindgerecht und freudvoll

Ziele	Maßnahmen	Verantwortlich	Termin	Evaluation
Wir pflegen an unserer Schule unterschiedliche Traditionen und Rituale	Besuch Kinderfilmfest Tag der offenen Tür Adventskonzert Weihnachtsprojekttag Fasching Projekttag Frühling Fahrt nach Potsdam Sportfest Schulfest/ Sponsorenlauf Schulfahrt	Lehrkräfte lt. Arbeitsgruppen Klassenlehrer Fachlehrer	1.HJ November Dezember Dezember Februar Mai Mai/ Juni Juni Juli	Schüler-Elternbefragung Lehrerkonferenzen Elternkonferenzen
Mit unseren Kooperationspartnern arbeiten wir regelmäßig eng zusammen	Kita „Lilo Herrmann“ Kita „Kinderland am Park“ Kita „Spielhaus“ Kita „Kreuz“ Hort Kinderbibliothek Förderverein Musikschulen Sparkasse Sportvereine	Schulleiter Erzieher/innen Kita-Leiterinnen Lehrkräfte	regelmäßig	Evaluationsgespräch am Ende des SJ Fördervereinsitzung

Die Naturverbundenheit aller belebt den Schulalltag	Exkursion zur Waldschule Unterricht in der Wildparkschule Nutzung der Wetterstation	Klassenleiter Fachlehrer Kooperationspartner	ganzjährig	Schüler- und Elternbefragung
Wir gestalten das Schulgebäude und die Klassenräume kindgerecht und themenbezogen aus.	Ausstellung von Schülerarbeiten Fotos von Veranstaltungen jahreszeitliche Ausgestaltung der Schulgebäude und des Schulgeländes	Kunstlehrer Klassenlehrer Hortlerzieher	ganzjährig	Lehrerkonferenzen Schüler- Elternbefragung